Ausgabe 2/2019

#kraft#kompetent#göd.fcg

BUNDESHEER GEWERKSCHAFT

www.bundesheergewerkschaft.com

Wir für Euch
IMMER UND ÜBERALL
Eure GÖD.FCG

FOTO: MARKUS ZINNER

AUS DER REDAKTION

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie halten die aktuelle Ausgabe der **göd.fcg-** Zeitung in Ihren Händen. Das Schwergewicht dieser Ausgabe liegt auf den im November anstehenden PV-Wahlen.
Die Redaktion wünscht viel Vergnügen beim Lesen der Oktober-Ausgabe!

INHALT

EDITORIAL	3
PV-WAHLEN: KICK-OFF	4
PV-WAHLEN: DIE KANDIDATEN	6
RECHT	16
VOR ORT	18
GUT ZU WISSEN	22
ANMELDUNG GÖD	23

IMPRESSUM

„göd.fcg" ist das Mitgliedermagazin der christlichen Gewerkschafter in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst – Bundesvertretung Bundesheergewerkschaft. Herausgeber: Zentralverband der Christlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Österreichs, A-1080 Wien, Laudongasse 16; ZVR Nr. 938560454. Chefredakteur und für den Inhalt verantwortlich: Günter Biedermann. E-Mail: zeitung@bundesheergewerkschaft.com. Redaktionsteam: Josef Hagendorfer, Ronald Heider, Günther Tafeit, Gerald Sapper. Konzeption, Produktion, Redaktion und Grafik: Modern Times Media Verlagsgesmbh, A-1030 Wien, Lagergasse 6/35. Hersteller: Druckerei Berger, A-3580 Horn, Wiener Straße 80. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors dar, die sich nicht mit der Meinung der GÖD/FCG decken muss.

EDITORIAL

#kraft#kompetent#göd.fcg

Wer gewinnen möchte, wählt göd.fcg!
Ein Sieg für die göd.fcg ist ein Sieg für euch ALLE!
Und wir wollen gewinnen!

Die Personalvertretungswahl 2019 ist eine echte Richtungswahl. Und wir sind davon überzeugt, dass der Erfolgsweg der Personalvertretung im BMLV unter Führung der **göd.fcg** fortgesetzt wird.
Auch bei dieser Wahl geht es für euch um viel. Wollt ihr weiterhin, dass kompetente **göd.fcg**-Spitzenfunktionäre mit langjähriger Erfahrung, Fleiß und Engagement täglich unsere Soldaten und Bediensteten bei ihren berechtigten Anliegen gegenüber dem Dienstgeber unterstützen?
Auf der anderen Seite gibt es den Mitbewerber AUF-AFH. Die AUF-AFH hat in den letzten 5 Jahren NICHTS Nennenswertes in der Personalvertretung beigetragen. Am erfolglosesten war die AUF-AFH während ihrer FPÖ-Ministerschaft, in der die AUF-AFH außer Postenschacher und leeren Versprechungen nichts geleistet hat. Die AUF-AFH ist damit die größte Enttäuschung der letzten Jahre.
Wir von der **göd.fcg** haben in den letzten 5 Jahren sehr viel für euch erreichen können. Das Glück haben ja bekanntlich die Tüchtigen und wir waren sehr tüchtig. Denn die Personalvertreter der **göd.fcg** „brennen" für die Personalvertretung.
Wir haben den 30-Monats-Deckel bei den ZS erfolgreich abgeschafft, das Dienstverhältnis ab dem 7. Monat erfolgreich gefordert, die Einstiegsbezüge für Unteroffiziere und Chargen wurden durch unsere Initiative stark angehoben, die bestehende Dienstgrad- und Beförderungssystematik konnte erhalten werden, der Anschlag auf die Fachausschussstruktur konnte verhindert werden.
Aber es ist noch viel zu tun, und dafür brauchen wir ein starkes Mandat von euch. Wir wollen in den nächsten Jahren den zweiten Schritt der UO-Besoldung, die M BO 1 Bacc-Besoldung, die LuCh-Problematik, die Frage der Aufnahmen im zivilen Bereich, die Naturalwohnungsproblematik und vieles mehr für euch erfolgreich lösen bzw. umsetzen.
Besonders wichtig ist uns, der **göd.fcg**, dass wir zur Personalvertretungswahl 2019 mit dem mit Abstand stärksten und kompetentesten Team für den Zentralausschuss und an vielen, vielen Dienststellen antreten, das die göd.fcg jemals hatte. Die **göd.fcg** ist damit die starke Kraft der breiten Mitte.

PETER SCHROTTWIESER, VORSITZENDER DES ZENTRALAUSSCHUSSES, STV. VORSITZENDER DER GÖD-BUNDESHEERGEWERKSCHAFT UND FCG-SPITZENKANDIDAT

FOTO: BUNDESHEER

Eines ist ebenfalls klar: Die AUF-AFH hat euch in den letzten 5 Jahren so oft für dumm verkauft, sei es beim 30-Monats-Deckel für ZS, den Naturalwohnungen, beim Budget, den Fachausschüssen und vielem mehr, und hat so oft Sand ins Getriebe eurer Personalvertretungsorgane an den verschiedensten Dienststellen gestreut, dass sie eure Stimme nicht verdient hat!
Wir sind vollkommen überzeugt, dass alle, ob Unteroffiziere oder Offiziere, ob Zivilbedienstete oder Lehrlinge, ein Recht auf die beste Personalvertretung haben, und wir von der **göd.fcg** treten an, um für euch diese beste Personalvertretung zu sein!

Gewinnt die göd.fcg, dann gewinnt ihr alle!

Kick-off-Veranstaltung der #goed.fcg in WIEN

Der Wahlkampfauftakt der Spitzenkandidaten der göd.fcg aus dem Wiener Bereich ist den Veranstaltern wirklich gelungen. Sehr viele motivierte Funktionäre sorgten für eine hervorragende Stimmung.

Gemeinsam mit unserem ZA-Spitzenkandidaten Peter Schrottwieser, dem Landesvorsitzenden der fcg Wien KR Thomas Rasch und dem Landesgeschäftsführer der fcg Wien KR Friedrich Pöltl, dem Vorsitzenden der GÖD Bundesheergewerkschaft Walter Hirsch und dem Vorstandsmitglied in der GÖD Willi Waldner, konnten wir am 19.9.2019 im Festsaal der Maria-Theresien-Kaserne unsere Startveranstaltung in einen dynamischen Wahlkampf für die PV-Wahl 2019 begehen.

Eine Vielzahl an motivierten Funktionären aus dem Bereich Wien nahmen die Einladung gerne an und gehen nun gestärkt, informiert und bestens motiviert in die heiße Phase. Erfreulich war die Teilnahme von 5 Newcomern als Spitzenkandidaten.

Unser Spitzenkandidat im ZA freute sich über so viele begeisterte Besucher bei diesem Kick-off. Er ist davon überzeugt, dass es mit dieser Einstellung möglich ist, das Wahlergebnis von vor 5 Jahren zu übertreffen.

Sich selbst übertroffen hat unser Vorsitzender der Bundesheergewerkschaft. Seine Rede war nicht nur begeisternd, sondern auch sehr emotional und äußerst motivierend.

Ein herzliches Dankeschön an Helmut Pröll und sein Team für die ausgezeichnete Organisation. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch unsere langjährigen Partner.

Eine heute gestartete Rätselrallye wird bei unseren Bediensteten noch für viel Freude sorgen.

Das Resümee dieser Veranstaltung lässt uns daran glauben, ein ausgezeichnetes Ergebnis bei den Personalvertretungswahlen zu erreichen. Es wartet aber noch sehr viel Arbeit für die nächsten zwei Monate auf uns. Wir dürfen uns von unserem Ziel nicht abbringen lassen und müssen daran arbeiten, unsere Bediensteten davon zu überzeugen, dass ein Kreuzerl bei unserer Wählergruppe, der **göd.fcg**, das einzig richtige ist, um gut vertreten zu werden. ■

FOTOS: JOSEF HAGENDORFER/GRAFIK: MTM/ FREEPIK

Tolle Kick-off-Veranstaltung der Wiener Personalvertretung der göd.fcg mit Peter Schrottwieser, Walter Hirsch und Helmut Pröll.

PV-Wahlen am 27. und 28.11.2019

Unsere Kandidaten für die PV-Wahlen 2019

MIT GANZER KRAFT FÜR EURE ANLIEGEN

Wir freuen uns, euch unsere Kandidaten zum Zentralausschuss im Bundesministerium für Landesverteidigung für die aktuellen PV-Wahlen 2019 vorstellen zu können. Alle wichtigen Infos findet ihr auf den folgenden Seiten.

Liste 1 – **göd.fcg**

Weil uns bewegt, was wir bewegen. #kraft#kompetent#göd.fcg

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

Zu Beginn meiner Tätigkeit als Dienstnehmervertreter war der Beweggrund für mein Engagement bei der Personalvertretung schlicht „Neugierde“.
Sehr schnell habe ich erkannt, dass diese uneigennützige Tätigkeit – damals im Dienststellenausschuss neben dem eigentlichen Job – nicht nur spannend und interessant ist, sondern auch ein hohes Maß an innerer Befriedigung verschafft, wenn man für die Mitarbeiter in den „Einsatz“ gehen und sich für ihre Rechte starkmachen kann. Daher habe ich mich damals entschlossen, mich weiterhin in der Dienstnehmervertretung zu betätigen, um die Probleme der Bediensteten zu meinen zu machen und nach Möglichkeit einer Lösung zuzuführen.
Nach nunmehr 25 Jahren in der Personalvertretung und davon 20 Jahren im ZA/BMLV kann ich feststellen, dass unsere Soldaten und Mitarbeiter uns mehr brauchen als je zuvor. Die Verantwortung wird durch die Begleiterscheinungen der laufenden Reformen und Einsparungsmarathons immer größer und die Bediensteten sind den immer komplexeren Herausforderungen kaum mehr gewachsen. Sie brauchen eine starke Vertretung zur Wahrung ihrer Rechte, Erhaltung ihrer Gesundheit und Befriedigung ihrer gerechtfertigten Bedürfnisse als Arbeitnehmer.
In dieser Gesinnungsgemeinschaft aus Freiwilligen, welche sich das Wohl und die Wahrung der Interessen unserer Soldaten und Mitarbeiter als Leitlinie gesetzt hat, als Vorsitzender tätig zu sein, ist eine große Ehre, noch größere Verantwortung und eine riesige Herausforderung, der ich mich gerne stellen möchte.
Daher gilt es jetzt, ein starkes Zeichen zu setzen. Für Kompetenz, für Engagement, für Durchsetzungsstärke, Ehrlichkeit und Fairness in eurer Personalvertretung.

Ich bitte euch daher um euer Vertrauen bei dieser Personalvertretungswahl – Liste göd.fcg.

FOTO: BUNDESHEER, GRAFIK: MTM/ FREEPIK

STECKBRIEF

Obst Peter SCHROTTWIESER MA MSD

- Geb. 21.09.1963 in Lienz/Osttirol
- verheiratet, 2 Kinder
- Hobbys: Bogenschießen, Natur/Jagd

Wählergruppe: TEAM göd.fcg, Spitzenkandidat FA/NÖ der Wählergruppe

- in der Personalvertretung seit 1994 tätig
- Mitglied des DA/Pioniertruppenschule
- seit 1998 Miglied des Zentralausschusses
- seit 2009 Vorsitzender ZA/BMLV

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- ET 29.09.1982
- EF, ZgKdt, S1, S2, S5, KpKdt, HLO
- FüLG 1, StbLG 1, StbLG 2, FüLG 2, LUCH
- FHS Masterstudiengang
- 12 Monate AUSBATT/UNDOF
- 12 Monate MINURSO

STECKBRIEF

OStv Gerald SAPPER

- Geb. 27.12.1977
- verheiratet, 2 Töchter
- Hobbys: Familie, Damhirschzucht

Wählergruppe: göd.fcg

- seit 2010 Mitglied im DA/AAB7,
- Vorsitzender DA/AAB7 2012 – 2018,
- Mitglied im FA/Stmk. seit 2015
- Vorsitzender FA seit 2016
- Mitglied ZA/BMLV seit April 2017 (Referent Organisation, UO-Angelegenheiten, Auslandseinsätze)

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- ET 4/1997
- Stammeinheit: StbKp/AAB7 in Feldbach/Steiermark
- GWD in Feldbach
- 1999 Ausmusterung zum Wm/Waffengattung Artillerie
- 2005 StbUO-Ausbildung
- seit 2013 FeuUUO

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

Ehrlichkeit und Handschlagqualität sind mir nicht nur persönlich, sondern auch für meine tagtägliche Arbeit als Personalvertreter sehr wichtig. Privat steht meine Familie an erster Stelle und ist für mich die Energiequelle.

In den vergangenen Jahren lag mein Arbeitsschwerpunkt im Zentralausschuss bei den Organisationsangelegenheiten, bei den Auslandseinsätzen (SG KIOP/KPE) sowie bei der Unteroffiziersausbildung.

Vor allem in den Organisationen wurde aufgrund der zahlreichen Reformen und Umstrukturierungsmaßnahmen in einigen Bereichen durch die politische sowie militärische Führung sehr viel Porzellan zerschlagen. Die Leidtragenden waren in den meisten Fällen immer die Schwächsten in unserer Struktur, nämlich der UO- sowie der zivile Bereich.
Eine zeitgemäße Bewertung wäre hier das Gebot der Stunde – für alle Bereiche des ÖBH!

Bei der Zusammenlegung der Verwendungsgruppen MBUO1 und MBUO2 zum MBUO wurde zwar ein erster Schritt gesetzt, jedoch wurde der zweite, genauso wichtige Schritt, nämlich die Anhebung der ehemaligen MBUO 1 GL-Arbeitsplätze mit abgeschlossener StbUO-Ausbildung auf mindestens Funktionsgruppe 1, noch immer nicht umgesetzt. Skeptisch sehe ich auch die von derAUF/AFH geforderte Einführung der FG 8 und 9. In den Genuss würde nur eine Handvoll von Unteroffizieren kommen. Wichtiger wäre eine zeitgemäße Bewertung von Unteroffiziersarbeitsplätzen vom TrpKdten aufwärts.

Im Bereich der KIOP/KPE sollte nun Ruhe einkehren. Trotzdem ist ein wachsames Auge gefragt, um weitere Reduzierungen unserer Krisenfeuerwehr zu verhindern.

Mein Motto: Mut steht immer am Beginn eines jeden Handelns. Gib immer dein Bestes, mehr kannst du nicht, weniger darfst du nicht!

Ich bitte euch daher um euer Vertrauen bei dieser Personalvertretungswahl – Liste göd.fcg.

STECKBRIEF

MinR Mag. Walter HIRSCH

- Geb. 05.12.1966
- verheiratet, 2 Kinder
- Hobbys: Feuerwehr, Chorsingen, Jagd

Wählergruppe: göd.fcg

- In der Personalvertretung seit 1999 tätig
- Langjähriges Mitglied des Dienststellenausschusses im Bundesministerium
- seit 2017 Mitglied des Zentralausschusses

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- Dienstantritt im BMLV 1995; verschiedene Fachabteilungen in der Zentralstelle
- 4 Jahre im Kabinett des Bundesministers (BM Platter)
- seit 2006 Leiter der Rechtsabteilung im Bundesministerium

FOTO: BUNDESHEER

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

Die Arbeit für die Soldaten und Bediensteten ist mir unheimlich wichtig. Es ist überhaupt mein Wesen, Dinge nicht tatenlos hinzunehmen oder zuzuschauen, sondern anzupacken, Verantwortung zu übernehmen und für Verbesserungen zu kämpfen.
Nicht nur im Dienstlichen, sondern auch im Privaten ist mein Leben vom Dienst an den anderen bestimmt. So bin ich unter anderem Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in meiner Gemeinde. Diese Tätigkeit hat unglaublich viele Paralellen zum Engagement in der Personalvertretung und in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Es sind Freiwilligenorganisationen, die großteils aus Idealisten bestehen, deren Motivation die Unterstützung des Gemeinwohls ist. Österreich funktioniert durch diese Menschen besser als viele andere Länder.
Das Wichtigste in all diesen Funktionen ist, dass man auf die Menschen zugehen kann, ihnen zuhören und ihre Probleme begreifen kann. Und, wo möglich, ganz konkret helfen kann. Denn eines ist klar: Der Einzelne ist oft mit Situationen konfrontiert, die er alleine nur schwer meistern kann. Da braucht es professionelle Hilfestellung, kompetente Beratung und jemanden, der einem die Hand reicht und wieder auf die Beine hilft. Je unangenehmer die Situation, desto wichtiger ist es, dass einem eine starke, kompetente Gruppe von hilfsbereiten Menschen uneigennützig zur Seite steht. Ich möchte Teil dieser starken Gruppe im Zentralausschuss des Bundesministeriums für Landesverteidigung sein, so wie ich Teil anderer starker Gruppen mit einem ähnlichen Auftrag bin.

Die **göd.fcg** ist meine Gruppe, denn sie vertritt genau meine Werte, den Menschen, also euch alle, im Mittelpunkt und voller Einsatz für die bestmöglichen Arbeitsbedingungen für unsere Soldaten und Mitarbeiter. Diese zentralen Ziele können die allermeisten teilen und haben unsere Durchsetzungsstärke in den letzten Jahren durch zahlreiche Verbesserungen – vor allem im Dienst- und Besoldungsbereich – kennengelernt.
Jetzt gilt es, ein starkes Zeichen zu setzen. Für Kompetenz, für Engagement, für Durchsetzungsstärke in der Personalvertretung.

Ich bitte euch daher um euer Vertrauen bei dieser Personalvertretungswahl – Liste göd.fcg.

STECKBRIEF

ADir RgR Günther TAFEIT

- Geb. 16.07.1964
- verheiratet, 3 Kinder
- Hobbys: Kochen, Eisenbahnromantik

Wählergruppe: göd.fcg

- Mitglied des DA FlH Hinterstoisser seit 1994
- Vorsitzender des DA FlH Hinterstoisser von 2003 bis 2017
- Mitglied des FA Luft seit 2003
- Vorsitzender des FA Luft seit 2008
- Mitglied im ZA seit 2018

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- ET 30.09.1982
- EF, sJgZgKdt, Zeitsoldat vom 01.02.1984 bis 30.04.1991
  FMO, WiO, FzO, S4
- seit 1991 Zivilbediensteter

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

Zweifelsfrei die größte Motivation, dass ich Personalvertreter geworden bin, waren die Erlebnisse und Erfahrungen während meiner Dienstzeit als Zeitsoldat. Ein rechtloser Soldat, der mehr Sache als Mensch war. Ausgeschlossen von jeder vernünftigen Dienstnehmervertretung, fernab von den für den Kader selbstverständlich geltenden Rechten hinsichtlich Dienstrecht, Besoldung und Pensionsrecht.
Als ehemaliger Vorsitzender eines Dienststellenausschusses mit beinahe eintausend zu vertretenden Kolleginnen und Kollegen kenne ich die alltäglichen Sorgen und Probleme an der Basis. So kommt es nicht von ungefähr, dass meine Zuständigkeit im Zentralausschuss neben den „Fliegerangelegenheiten“ bei den Personalangelegenheiten liegt. In diesem Bereich bin ich täglich gefordert, die unmittelbaren Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern.

WARUM KANDIDIERE ICH FÜR DIE GÖD.FCG?

Als Christgewerkschafter stehe ich auf einem christlich-sozialen Wertefundament. Für mich steht der Mensch immer im Mittelpunkt meines Handelns. Bei mir werden einzelne Gruppen nicht gegeneinander ausgespielt, ich schüre auch keine Feindbilder. Schon gar nicht kommt es bei mir zu menschenverachtenden Hetztiraden. Ich versuche stets das Gemeinsame in den Vordergrund zu setzen. Solidarität und Fairness sind bei mir selbstverständlich – aber jeder hat im Rahmen seiner Möglichkeiten dazu seinen Beitrag zu leisten.
Und das Wichtigste: Ich kenne keinen politischen Gehorsam und ich gehöre als Personalvertreter und Christgewerkschafter auch keiner parteipolitischen Vorfeldorganisation an.
Bei meinem Handeln lasse ich mich stets von den Tugenden der Gerechtigkeit, Aufrichtigkeit, Bescheidenheit und Zufriedenheit leiten.
Und diese Grundsätze kann ich bei der **göd.fcg** umsetzen.
Diesmal wieder die Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter wählen!

Ich bitte euch daher um euer Vertrauen bei dieser Personalvertretungswahl – Liste göd.fcg.

STECKBRIEF

OStv Markus J. GRUBER

- Geb. 03.06.1977
- verheiratet, 2 Kinder
- Hobbys: Sport und Musik

Wählergruppe: TEAM göd.fcg, Spitzenkandidat FA/NÖ der Wählergruppe

- seit 2009 als Mitglied im Dienststellenausschuss JgB12 und seit 2014 als Vorsitzender des DA JgB12 und GBA tätig.

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- ET 1996 zur 3./PzGrenB 35 Großmittel
- Ausgemustert 1998 als Kdt Pi Grp
- Sämtliche Funktionen vom TrpKdt bis KdoGrpKdt
- 2002 Bestellung zum Bundesheer-Sportausbilder Trainer
- 2018 Einteilung als Klassenleiter bei der 1. KAB 3
- von 2005 bis 2019 Kdt PALZg 2./12
- seit 2019 Kdt KUZg 2./12

FOTO: BUNDESHEER

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

Mein TEAM und ich kämpfen für ein Bundesheer, das nicht nur fest in der Zivilgesellschaft verankert ist, sondern auch ein attraktiver Arbeitgeber für unsere Soldaten und Bediensteten bleiben soll.
Ich sehe dringenden Handlungsbedarf bei der Entlastung von Bediensteten sowie bei der Vorbeugung eines Fachkräftemangels.

Der Personalvertretung sind im Zusammenwirken mit allen Verantwortlichen sehr viele durchaus positive Anreize im Dienst-und Besoldungsrecht gelungen, wie zum Beispiel höhere Einstiegsgehälter für unsere jüngeren Kameraden durch Zusammenlegung der Verwendungsgruppen im MBUO-Bereich.
Andererseits ist die Forderung der GÖD nach Anhebung der Funktionszulagen für StbUO-Absolventen bzw. die Heranführung des M-Schemas an das E-Schema bisher nicht erfüllt worden (Anm.: zum Teil auch durch überzogene Forderungen anderer Fraktionen). Zusätzlich ist auch die Aufnahmeoffensive ins Stocken geraten. Massives Einsparen ist bereits bei der Aufnahme von Zivilbediensteten, MzCh in anspruchsvoller Funktion und Verwaltungspraktikanten zu beklagen.
Hier sollte nicht vergessen werden, dass die Masse der Zivilbediensteten in der Heeresverwaltung im handwerklichen Bereich ihre Verwendung findet. Sollten diese Funktionen wegfallen, kann dem Auftrag der Heeresverwaltung gem. Wehrgesetz, den Zwecken des Bundesheeres zu dienen, nur mehr teilweise oder ungenügend entsprochen werden.
Weiters möchte ich auch noch den teilweisen Handlungsbedarf bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. der Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen ansprechen, die bei einigen Dienststellen schon relativ gut funktionieren, doch bei sehr vielen Dienststellen verbesserungsfähig sind.
Abschließend darf ich mich bei meinem gesamten TEAM **göd.fcg** für die bisher geleistete Arbeit bedanken und es würde mich freuen, wenn ihr uns euer Vertrauen bei der bevorstehenden PV-Wahl am 27.–28.11.2019 schenken würdet!

Das Gemeinsame vor das Trennende stellen!
Darum: Liste göd.fcg!

FOTO: BUNDESHEER

STECKBRIEF

Obst Hans SCHÖPF

- Geb. 22.09.1962
- verheiratet, 2 Kinder

Wählergruppe: TEAM göd.fcg

- 1995 bis 2001 Vorsitzender des Dienststellenausschusses in der Standschützen-Kaserne.
- seit 2004 Vorsitzender des Fachausschusses Tirol

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- Militärakademie 1982 bis 1985
- Ausmusterung in der Schwarzenberg-Kaserne zur LRÜ nach Salzburg
- ZgKdt, AusbO und später als KpKdt einer Ausbildungskompanie
- 1990 Versetzung nach Innsbruck. 10 Jahre KO und Leiter einer Fahrschule bei einem Landwehrstammregiment
- seit 2001 Sicherheitsfachkraft für den Bereich Tirol und Vorarlberg

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

Als langjähriger Personalvertreter und Gewerkschafter freut es mich ganz besonders, dass so viele junge und engagierte Kandidatinnen und Kandidaten (Uniform/Zivil) für die Wahl zur Verfügung stehen. Durch dieses breite Spektrum sind wir auch immer aktuell und offen für Neues. Die alte Weisheit „Alles fließt“ bedeutet: Wir „Alten“ können unsere Erfahrungen und Kenntnisse den „Jungen“ weitergeben. Im Gegenzug schauen diese darauf, dass wir nicht stehen bleiben und moderne Entwicklungen mitbekommen.

Gemeinsam sind wir stark!
Mein ganzer Einsatz gilt der ständigen Verbesserung des Dienst- und Besoldungsrechtes sowie der Weiterentwicklung unserer sozialen Standards im Interesse unseres Personals.

Besondere Anliegen für mich sind:

- die Anhebung der Besoldung beim Stabsunteroffizier, damit sich Ausbildung auch bezahlt macht
- eine adäquate Einstufung beim Offizier (Mag. FH, Bachelor, Master) seiner Ausbildung entsprechend
- die Aufwertung und Anhebung der Besoldung unserer Zivilbediensteten
- der weitere Ausbau der modularen Ausbildung, um kürzere Abwesenheiten von der Familie zu ermöglichen.

Die Vereinbarkeit Beruf/Freizeit/Familie ist seit Jahren eine Herausforderung, der wir uns stellen müssen, wollen wir am zukünftigen Arbeitsmarkt konkurrenzfähig bleiben. Die Standortsicherheit und entsprechend gute Arbeitsbedingungen sind ein weiterer Garant für das Wohlbefinden unseres Personals.

Daher bitte ich um euer Vertrauen, um die bevorstehenden Herausforderungen für euch angehen zu können!

Mein Motto lautet daher: MIT EUCH, FÜR EUCH!
Darum: Liste göd.fcg!

STECKBRIEF

OStWm Hubert SUPERSBERGER

- Geb. 17.12.1975
- verheiratet, 2 Kinder
- Hobbys: KAC- und Eishockeyfan, begeisterter Russlandreisender und engagiert in Zusammenarbeit mit Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung

Wählergruppe: göd.fcg

- seit 2014 Vorsitz des DA/FüUB1, seit Mai 2019 auch Vorsitz im FA/K

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- Einrückung 01.04.1995 beim StbR 7 in Klagenfurt bei der PzJgKp in der Windisch-Kaserne
- 1996 Versetzung zum damaligen FMB 1
- 1999 AuslE bei Athum/Alba in Albanien, weitere Einsätze auf den Golanhöhen 2007 und im Tschad 2009
- 2000 Umschulungskurs zum Fernmelder
- seit 2001 in der 1. Kp in verschiedensten FM-Funktion am Werk

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

Information, Transparenz und Beratung!
Ich will den eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen und den Fachausschuss im Bereich Kärnten unter meinem Vorsitz präsenter machen (etwa durch vierteljährliche Infoveranstaltungen).
Wir wollen stimmenstärkste Fraktion bleiben und dabei immer ein offenes Ohr für die Probleme der Leute haben.
Darum: Liste göd.fcg!

FOTOS: BUNDESHEER

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

Ob als Gemeinderat, beim örtlichen Kameradschaftsbund oder als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr: Ungerechtigkeit nehme ich nicht einfach hin, sondern übernehme Verantwortung und kämpfe für Gerechtigkeit – fraktionsübergreifend!

Darum: Liste göd.fcg!

STECKBRIEF

OStv Reinhard SULZBERGER

- Geb. 15.02.1974
- verheiratet, 2 Kinder
- Hobbys: Gemeindepolitik, Feuerwehr, Kameradschaftsbund, Fischen

Wählergruppe: TEAM göd.fcg

- Spitzenkandidat für Dienststellenausschuss Schwarzenbergkaserne und Kandidat für den ZA

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- 1993: 8-monatiger Grundwehrdienst „Mobile Radarstation II“ inSalzburg, anschließend 4 Jahre Elektrikervorarbeiter in Privatwirtschaft
- 1997 bis 1998 Auslandseinsatz in Bosnien SFOR, im Anschluss Verpflichtung beim BMLV
- 2000 Fernmeldeunteroffizier zur TERS/RadB ausgemustert
- 2006 Wechsel zum Radarbetriebsdienst Ablegung der Radarverwendungsprüfungen I und II
- 2014 – 2017 Dienstzuteilung zum SKFüKdo/J3(Lu) als SB ÜFGen im Ref FüLuU.
- 2017 – 2019 Einteilung als KdoUO beim KdoLuSK
- 2019 Versetzung ins KdoSK als SB Ltr FachStbLu

STECKBRIEF

FOInsp Sylvia SCHILD

- Geb. 23.05.1978
- Hobbys: Lesen, Katzenmama, Mitglied im Verschönerungsverein Langenlebarn

Wählergruppe: TEAM göd.fcg

- seit 1998 Mitglied im DA Fliegerhorst Brumowski als Schriftführerin

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- Abschluss Handelsschule Tulln
- 18 Jahre lang als SachB Admin & SachB Pers in der Hauptkanzlei der Fliegerwerft 1
- Materialdisponent FlWft 1

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

In Zeiten wie diesen brauchen die Bediensteten Schutz und Sicherheit! Denn was sie trotz teils schlimmer Zustände in den Bereichen Personal, Material, Fahrzeugen, Betriebsmitteln usw. täglich leisten, ist unbezahlbar!
Dafür brauchen sie jemanden, der sich dafür einsetzt und dafür kämpft! Und genau das macht das Team der göd.fcg!

„Wir wachsen nicht, wenn die Dinge einfach sind. Wir wachsen, wenn wir uns Herausforderungen stellen!“

Darum: Liste göd.fcg!

FOTOS: BUNDESHEER

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

Das mit 1.4.2019 neu aufgestellte Kommando Streitkräftebasis mit Sitz in Wien ist der zentrale Logistikdienstleister des ÖBH. Zum Fachausschuss SKB sind rund 3.800 Kolleginnen und Kollegen wahlberechtigt. Durch den FA SKB werden 23 Dienststellen sowie insgesamt 34 Dienststellenausschüsse in ganz Österreich betreut und vertreten. Und wir sind für euch dabei!
Mein Lebensmotto: Bei allem, was ich tue, lass ich mich von der Nächstenliebe leiten, denn:
Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.
Auch ich möchte im Team des Zentralausschusses meine Erfahrungen aus meiner 32-jährigen Personalvertretungstätigkeit zum Wohle aller Kolleginnen und Kollegen einbringen.
Setzen wir gemeinsam ein starkes Zeichen!

Darum: Liste göd.fcg!

STECKBRIEF

Vzlt Walter BAUER

- Geb. 08.12.1960
- Verheiratet, 1 Kind
- Hobbys: Dienst am Nächsten! (Feuerwehr, Personalvertretung) und Wandern

Wählergruppe: TEAM göd.fcg

- Fachausschuss SKB
- 1987 – 2009 Vorsitzender DA (ehemals HMunA Klagenfurt)
- seit 2004 Vorsitzender FA KdoEU – FA SKB
- seit 2011 beim HLog Z Klagenfurt, Pos.Nr. 960

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- 1987 – 2009 Vorsitzender DA (ehemals HMunA Klagenfurt)
- seit 2004 Vorsitzender FA KdoEU – FA SKB
- seit 2011 beim HLog Z Klagenfurt Pos.Nr. 960

STECKBRIEF

Obst Andreas EBERLE

- Geb. 25.08.1964
- verheiratet, 2 Kinder
- Hobbys: Bergsteigen, Mountainbiken, Skitouren

Wählergruppe: TEAM göd.fcg

- Vorsitzender des Fachausschusses Vorarlberg

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- ET 02.01.1984 beim JaPzB7
- EF bei PzGrenDiv
- MilAk
- ZgKdt, stvKpKdt beim LWSR91
- S6 MilKdo V

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

Entscheidungen müssen klar, begründet und objektiv erfolgen!
Lange Wege zu Ausbildungsstätten müssen berücksichtigt werden, damit man den jungen Soldaten den Einstieg erleichtert.
Wir brauchen eine benutzerfreundliche Technik, um damit etwa tägliche Dienstzeiten inklusive Überstunden zu erfassen. Eine unserer Forderungen ist, dies auch auf privaten Smartphones oder Notebooks zu ermöglichen.
Verwaltung muss einfacher werden! Die Einführung der „Zeitwirtschaft“ und der Ausbildungsnachweis müssen fallen.

Der Mensch soll als solcher gesehen und behandelt werden!

Darum: Liste göd.fcg!

FOTOS: BUNDESHEER

STECKBRIEF

HR Mag Dr Georg MAYER, MA ObstdIntD

- Geb. 04.11.1960
- Hobbys: Laufen, Radfahren und Skifahren in den Salzburger Bergen

Wählergruppe: TEAM göd.fcg

- in der Personalvertretung seit 1990 tätig
- Zeitsoldatenvertreter beim LWSR 81, KorpsKdo II und Vorsitzender des Zentralen Zeitsoldatenausschusses beim Bundesminister für Landesverteidigung
- Mitglied im FA/HBVA bzw. FA/MIMZ seit 2004 als Schriftführer, Vorsitzender und zuletzt als stv. Vorsitzender

Laufbahn/Militärischer Werdegang:

- EF-Ausbildung Jäger, Zgskdt, AusbO und KpKdt beim LWSR 81, Adjutant beim KpsKdoII
- 2002 – 2010 Abteilungsleiter HBV-West
- 2010 bis dato stv. Abteilungsleiter MIMZ/LiegVw

MEINE MOTIVATION FÜR DIE WAHL:

Das klare Ziel des FA-MIMZ ist es, sowohl die Unterstellung der Militärischen Servicezentren unter die Militärkommanden als auch die Bundesländerbereinigung zu verhindern und die Rückführung der Militärischen Servicezentren anzustreben.
Die fehlenden Personalaufnahmen im Bereich des Militärischen Immobilienmanagements bei gleichem Aufgabenumfang durch das Zusammenlegen von Dienststellen zu kompensieren, lehnen wir strikt ab!
Diese Positionen gilt es für mich in den nächsten fünf Jahren zu vertreten und alle künftigen Verschlechterungen für unsere Kolleginnen und Kollegen abzuwehren!

Dafür ersuche ich um euer Vertrauen und eure Stimme!

Darum: Liste göd.fcg!

Die Wichtigkeit der Personalvertretung

Die Personalvertretung muss in vielen Angelegenheiten, welche der Dienstgeber umsetzen möchte, vor deren Umsetzung eingebunden werden. Sie kann auch von sich aus Anträge stellen, um im Verhandlungsweg Verbesserungen zu erzielen.

Mag. Martin Holzinger
Leitender Zentralsekretär der GÖD

Am 27. und 28. November 2019 finden wieder die Bundes-Personalvertretungswahlen statt. Bei diesen bundesweiten Wahlen werden für eine fünfjährige Funktionsperiode Personalvertreterinnen und Personalvertreter gewählt. Manche Bedienstete mögen sich vielleicht die Frage stellen, welche Kompetenzen die Personalvertretung überhaupt hat und ob diese Einrichtung sinnvoll und zeitgemäß ist. Gleich vorweg die Antwort: Ja, die Personalvertretung ist überaus wichtig, sie ist zeitgemäß und sie hat umfassende Kompetenzen! Nach der Systematik des Bundes-Personalvertretungsgesetzes (PVG), an welchem sich den Grundprinzipien nach auch die Landes-Personalvertretungsgesetze orientieren, hat die Personalvertretung die Aufgabe, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern.[1] Diese als Generalklausel zu bezeichnende Bestimmung hat den Vorteil, dass durch die Verwendung unbestimmter Gesetzesbegriffe der Verhandlungsspielraum für die Personalvertretung sehr umfassend ist. Mit anderen Worten:

Jede dienstliche Angelegenheit, die unter einen der genannten unbestimmten Gesetzesbegriffe fällt und einen oder mehrere Bedienstete betrifft, fällt in den Zuständigkeitsbereich der Personalvertretung. Die Mitwirkungsrechte der Personalvertretung lassen sich in zwei große Gruppen teilen: einerseits jene Mitwirkungsrechte, die sich daraus ergeben, dass der Dienstgeber eine bestimmte Maßnahme umsetzen möchte und dafür die vorherige Einbindung der Personalvertretung erforderlich ist (Maßnahmen im Sinne des § 9 Abs. 1–3 PVG). Andererseits kann die Personalvertretung von sich aus Initiativen starten und Anträge beim Dienstgeber stellen und somit das Verfahren von sich aus einleiten (Maßnahmen im Sinne des § 9 Abs. 4a PVG), da es dem Personalvertretungsorgan obliegt, beim Dienststellenleiter Anregungen zu geben und Vorschläge mit dem Ziel zu erstatten, zum allgemeinen Nutzen und im Interesse der Bediensteten den Dienstbetrieb zu fördern. Bei jenen Angelegenheiten, wo mit der Personalvertretung Verhandlungen zu führen sind (§ 9 Abs. 1 PVG) oder das Einvernehmen herzustellen ist (§ 9 Abs. 2 PVG), muss der Dienstgeber spätestens zwei Wochen vor der geplanten Durchführung die Personalvertretung nachweislich darüber informieren. Das zuständige Personalvertretungsorgan (Dienststellen-, Fach- oder Zentralausschuss) muss dann innerhalb von zwei Wochen eine entsprechende Entscheidung treffen, welche von Zustimmung bis zur Ablehnung der geplanten Maßnahme reichen kann. Wie die Ablehnungen, Einwendungen und Gegenvorschläge der Personalvertretung vom Dienstgeber behandelt werden sollen, ist § 10 PVG zu entnehmen (Achtung: Das Verschweigen gilt als Zustimmung zur geplanten Maßnahme). Diese Norm fordert zwar nicht ausdrücklich, dass über Einwendungen und Gegenvorschläge der Personalvertretung mit dieser beraten oder verhandelt werden müsse, man kann allerdings in der in § 10 Abs. 5 Satz 1 PVG erwähnten „Verständigung“ eine Verhandlungs- bzw. Beratungsverpflichtung erblicken, zumal das in § 9 Abs. 1 Satz 2 PVG verlangte „eingehende Verhandeln“ zumindest in dieser Phase noch verwirklicht werden müsste.[2] Es wäre zweckmäßig, wenn in dem Fall, wo das Personalvertretungsorgan mit dem Dienstgeberrepräsentanten die Angelegenheit verhandeln möchte, dieses die Verhandlung unter Berufung auf § 10 Abs. 4 PVG auch ausdrücklich verlangt. Bei mündlichen Verhandlungen ist die Möglichkeit, eine konsensuale Lösung herbeizuführen, möglicherweise leichter erreichbar als beim Austausch der Argumente in Schriftform. Nur in dem Fall, wo der Dienstgeber eine Maßnahme zu setzen hat, die keinen Aufschub duldet bzw. sofort getroffen werden muss (drohende Gefahr, Katastrophenfall, …), braucht eine vorherige Verständigung unter der Einhaltung der Frist von zumindest zwei Wochen nicht zu erfolgen.

FOTO: ISTOCK

Wenn der Dienstgeber der Ablehnung oder den Gegenvorschlägen bzw. Einwendungen der Personalvertretung nicht Folge leisten möchte, so kann er von sich aus in Verhandlungen mit der Personalvertretung treten. Hingegen muss er entsprechende Verhandlungen binnen zweier Wochen durchführen, wenn die Personalvertretung dies ausdrücklich verlangt. Wenn es dem Dienstgeber nicht gelingt, Konsens herbeizuführen, so hat er das Anliegen der Personalvertretung unter Angabe der Gründe formal abzulehnen und ihr dies ohne unnötigen Aufschub schriftlich bekanntzugeben. In einer konkreten Entscheidung der Personalvertretungsaufsichtsbehörde (PVAB) wurde die Verletzung des PVG durch den Dienststellenleiter festgestellt, da er einen Antrag des Dienststellenausschusses ohne Angabe von Gründen abgelehnt hat.[3]

In der Folge hat die Personalvertretung einen Beschluss zu fassen, ob die Angelegenheit weiter verfolgt werden soll. Bejahendenfalls kann sie verlangen, dass die Angelegenheit der übergeordneten Dienststelle schriftlich zur Kenntnis gebracht wird. Dadurch wird ein weiteres Organ der Personalvertretung (je nach Behördenstruktur Fachausschuss oder Zentralausschuss) zuständig, welches mit dem Repräsentanten der übergeordneten Dienststelle in Verhandlungen tritt.

Aus den Formulierungen des PVG kann geschlossen werden, dass „beide Seiten“ im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben alles daranzusetzen haben, um in der jeweils strittigen Personalvertretungsangelegenheit Einvernehmen zu erzielen. Diesem Gesetz folgend ist dessen oberstes Ziel die Einigung zwischen Dienstgeberseite und Personalvertretung.

Das PVG verknüpft nur in wenigen Fällen einen Verstoß gegen das Gesetz mit einer unmittelbaren „Rechtsunwirksamkeit“ der geplanten Maßnahme (sehr wohl beispielsweise beim Verstoß gegen das PVG im Zuge der Kündigung, Entlassung sowie einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses eines Bediensteten oder aber wenn unmittelbar gegen einen Mandatar der Personalvertretung disziplinär vorgegangen wird). Dennoch werden sich Repräsentanten des Dienstgebers in der Regel davor hüten, bewusst gegen das PVG zu verstoßen, da diese Gesetzesverletzung über Antrag der Personalvertretung von der PVAB schriftlich festgestellt werden kann, was seinerseits dienstrechtliche Sanktionen gegen das Organ des Dienstgebers nicht ausschließt. ■

1 § 2 PVG. Vgl. zum Beispiel § 2 Abs. 2 NÖ Landes-PVG, § 2 Abs. 1 OÖ Landes-PVG, § 14 Abs. 1 Stmk. LPVG.
2 Schragel, PVG, § 10 RZ 20.
3 PVAB vom 13. 2. 2017, B 2-PVAB/17.

Für euch nachgefragt …

Ein interessanter Rückblick auf die Geschichte unserer Institutionen. Diesmal: das IKT&CySihZ.

Vom Referat Elektronische Datenverarbeitung (EDV)zum Informations-, Kommunikations-, Technologie- & Cybersicherheitszentrum (IKT&CySihZ): Ein kurzer Abriss zur Geschichte des Kompetenzzentrums des Bundesheeres (BH) für Führungsunterstützung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Militärisches Geowesen und Cyber Defence.

1962–1983

EDV-REFERATE IN DER ZENTRALSTELLE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR LANDESVERTEIDIGUNG (BMLV)

In die Zeit der frühen Sechzigerjahre des 20. Jahrhunderts fallen die ersten grundsätzlichen Überlegungen im BMLV, die EDV zur Unterstützung der Verwaltung einzusetzen. Mit 1.10.1962 wurde die Basis für den Einsatz der EDV im Bundesheer (BH) mit der Bildung eines Hauptreferats EDV in der damaligen Organisationsabteilung des BMLV geschaffen. Bis 1983 wurden die Aufgaben der EDV des BH im selbstständigen Referat EDV in der Abteilung Informatik, Fernmeldewesen und Elektronik (IFME) des BMLV wahrgenommen. Dieses Referat war mit den Jahren auf über 100 Mitarbeiter gewachsen, und 1982 wurden die Vorarbeiten für eine Ausgliederung aus der Zentralstelle aufgenommen.

1983–2002

HEERES-DATENVERARBEITUNGSAMT (HDVA)

Diese Reorganisationsüberlegungen führten zu der mit Wirksamkeit vom 1.6.1983 erfolgten Errichtung des HDVA als unmittelbar nachgeordnete Dienststelle des BMLV. Mit Wirkung vom 1.3.2001 wurden die Bediensteten der Rechenzentren aus den Militärkommanden in das HDVA in den Bereich der Benutzerbetreuung übernommen. Mit März 2002 wurden die Mitarbeiter der IT-Teile der Heeres-Bauverwaltung in den Entwicklungsbereich des HDVA integriert.

PERSONALVERTRETUNG

Das HDVA bekam einen selbstständigen Dienststellenausschuss (DA) mit 5 Mandaten. 4 Mandate **göd.fcg** und 1 Mandat fsg.

Die Leiter des HDVA:

Divisionär Kurt RÖSSNER	01.06.1983 – 30.04.1984
Brigadier Josef HUDAL	01.05.1984 – 31.07.1984
Divisionär Otto HORAK	01.08.1984 – 30.03.1989
Brigadier Josef HUDAL	01.04.1989 – 30.08.1989
Divisionär Franz Josef REGL	01.09.1989 – 31.11.2002

HDVA
Heeres-Datenverarbeitungsamt

2002–2010

KOMMANDO FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG (KDOFÜU)

Im Rahmen der Reorganisationsmaßnahmen im Jahre 2002 wurden

- das HDVA,
- der Stab Fernmeldeführung (StbFMFü),
- Teile des Amts für Wehrtechnik (ARWT),
- Teile des Militärischen GEO-Wesens aus der Landesverteidigungsakademie (LVAk)

und die Abteilungen des BMLV

- Fernmelde- und Elektronisches Gerät (FMEG) und
- Einkauf

organisatorisch zusammengeführt und mit Wirkung vom 1.12.2002 das KdoFüU errichtet.

2008 wurden die Abteilungen IKT-Systeme und IKT-Einkauf in die Zentralstelle im BMLV übergeleitet. Damit verlor das KdoFüU seine Integration in die Zentralstelle und war ab 1.6.2008 eine der Sektion III des BMLV unmittelbar nachgeordnete Dienststelle.

PERSONALVERTRETUNG

Mit dieser Zusammenlegung gab es in der Starhemberg-Kaserne und im AG Stiftgasse je einen selbstständigen DA für das KdoFüU. Mit der Verlegung der Teile aus der Starhemberg-Kaserne in das AG Stiftgasse wurden auch die Dienststellenausschüsse im KdoFüU für die Wahl 2009 zusammengelegt. Von den 7 Mandaten gingen 4 Mandate an die **göd.fcg** und 3 Mandate an die fsg.

Die Kommandanten des KdoFüU:

Brigadier Hermann LOIDOLT	01.12.2002 – 31.05.2008
Brigadier Peter KLOCKO	01.06.2008 – 30.11.2010
Brigadier Siegfried WIESER	01.12.2010 – 31.12.2010

2011–2016

FÜHRUNGSUNTERSTÜZUNGSZENTRUM (FÜUZ)

Der Startschuss für das Projekt FüUZ erfolgte seitens BH2010 am 11.6.2008. Der Auftrag beinhaltete die Zusammenführung des KdoFüU mit der Fernmeldetruppenschule (FMTS) und die Aufstellung einer neuen Abteilung Innovation (Inno). Am 1.1.2011 wurde das FüUZ aufgestellt.

Zu den Aufgaben des FüUZ gehörten die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) im Österreichischen Bundesheer, der Betrieb eines zentralen Rechenzentrums, die Wahrnehmung der Betriebsüberwachungszentralen (BÜZ) auf Basis 365/24/7 und der Betrieb des milCERT des ÖBH.

FOTOS: BUNDESHEER / ISTOCK

#kraft#kompetent#göd.fcg

… für euch unterwegs

Betreut werden rund 22.000 Anwender an 140 Lokationen und rund 24.000 PC-Arbeitsplätzen (stationär und mobil) mit mehr als 300 Softwareprodukten, 90 IKT-Services (darunter u. a. der Elektronische Akt (ELAk)) des Ressorts, interne wie externe Mailsysteme, alle IKT-Sicherheitssysteme und Firewalls sowie Dienstleistungen im Bereich des militärischen Geowesens.

DISLOKATIONEN

- Amtsgebäude Stiftgasse, Stiftgasse 2a, 1070 Wien Teile des FüUZ in Wien sind in folgenden Liegenschaften disloziert:
- Kommandogebäude Heckenast-Burian
- Militärische Liegenschaft Breitensee

Weitere Außenstellen in den Bundesländern

- Amtsgebäude FM Conrad – Tirol
- Schwarzenberg-Kaserne – Salzburg
- Amtsgebäude Garnisonstraße – Oberösterreich
- Windisch-Kaserne – Kärnten
- Fliegerhorst Hinterstoisser, Belgier-Kaserne – Steiermark

PATENSCHAFT

Mit der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt (HTBLVA) Spengergasse wurde eine Patenschaft eingegangen.

Die HTBLVA Spengergasse ist eine österreichische berufsbildende höhere technische Schule in Wien mit etwa 1.500 Studierenden, 180 Lehrenden und 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Ausbildungsschwerpunkte liegen bei Informatik, Design und Technischem Management.

PERSONALVERTRETUNG

Bei den Personalvertretungswahlen 2014 gingen von den 8 Mandaten 4 Mandate an die **göd.fcg**, 2 an die fsg und je 1 Mandat an die UGÖD und AUF/AFH.
Die FüUS ist in der Starhemberg-Kaserne disloziert und hat einen selbstständigen DA.

Die Kommandanten/Leiter des FüUZ:

Brigadier Siegfried WIESER	01.01.2011 – 28.02.2011
General Edmund ENTACHER	01.03.2011 – 30.05.2011
Brigadier Siegfried WIESER	01.06.2011 – 30.09.2011
Hofrat Gerhard HAMMERL	01.10.2011 – 01.01.2012
Oberst dG Andreas WOCHNER	02.01.2012 – 29.02.2012
Brigadier Hermann KAPONIG	01.03.2012 – 31.07.2013
Brigadier Andreas WOCHNER	01.08.2013 – 31.10.2016
Brigadier Hermann KAPONIG	01.11.2016 – 31.12.2016

2017–2019

DAS KOMMANDO FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG & CYBER DEFENCE (KDOFÜU&CD)

Das virtuelle KdoFüU&CD mit eigener Dienstbehörde wurde am 1.1.2017 mit der Umbenennung des FüUZ und der truppendienstlichen Unterstellung des Führungsunterstützungsbataillons 1 (FüUB1) und FüUB2 aufgestellt.
Im Zusammenwirken mit dem Bundeskanzleramt wurde an der Ausprägung einer nationalen Competent Authority Public Regulated Service (CPA PRS) für das europäische Satellitensystem GALILEO gearbeitet und im Zuge eines Ministerratsbeschlusses im Juni 2018 durch die Bundesregierung bestätigt.

Das KdoFüU&CD erfüllt nicht nur alle Aufgaben seiner Vorgängerorganisationen und ist für die Bereitstellung der IKT-Services und IKT-Systeme des ÖBH verantwortlich, sondern sorgt auch für den militärischen Eigenschutz im Cyber-Raum und die Abwehr von Cyber-Angriffen.
Als besondere und an Bedeutung wachsende Herausforderung steht der Schutz der IKT-Systeme vor neuen und sich ständig ändernden Cyber-Bedrohungen an vorderster Stelle. Damit wird dem BH die Hoheit über seine unternehmenskritische Information bewahrt und ein wesentlicher Beitrag für die gesamtstaatliche Sicherheit im Bereich Cyber Defence geleistet. Der Aufbau eines milCERT bedeutet einen weiteren wesentlichen Schritt für diese Fähigkeit im ÖBH. Die Cyber-Kompetenzen sind im Militärischen Cyber-Sicherheitszentrum (MilCySihZ) gebündelt.
Das MilCySihZ übernimmt für den gesamten Bereich der Landesverteidigung (LV) die Aufgaben der InfoSec Authority/MoD, die Rolle des milCERT und des UZeloKa. Der Wirkungsbereich des MilCySihZ erstreckt sich sowohl auf strategische, ortsfeste Systeme als auch, im Wege eines zentralen Security Service Operation Centers (SSOC), auf taktische Systeme aller Waffengattungen in den Einsatzräumen des ÖBH. Das MilCySihZ bedient sich internationaler ziviler und militärischer Kooperationsmöglichkeiten und vertritt das ÖBH in gesamtstaatlichen und internationalen Gremien.
Mit der Beratung von Entscheidungs- und sonstigen Bedarfsträgern in allen relevanten Themenstellungen der Führungsunterstützung wird immer wieder der Beweis für die Kompetenz der Angehörigen des Kommandos erbracht. Weiters gehört das Erstellen technischer Konzepte und Expertisen, auch über die Grenzen des Ressorts hinaus, zu den Leistungen dieser Einrichtung.
Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln, errichten, erhalten und betreiben kundenorientierte, moderne IKT- und MilGeo-Services zur Sicherstellung der Führungs- und Zusammenarbeitsfähigkeit und Cyber-Sicherheit im Frieden und im Einsatz.

Der Kommandant des KdoFüU&CD:
Generalmajor Hermann KAPONIG
01.01.2017 – 31.03.2019

2019

INFORMATIONS-, KOMMUNIKATIONS-, TECHNOLOGIE- & CYBERSICHERHEITSZENTRUM (IKT&CYSIHZ)

Im Rahmen der Heeresgliederung 2019 wurde von der virtuellen Organisation KdoFüU&CD der Stab sowie die Behördenstruktur aufgelöst, das FüUB1 und FüUB2 dem Kommando Streitkräftebasis (KdoSKB) unterstellt und die FüUS eigenständig in das KdoSKB eingegliedert. Das IKT&CySihZ wurde als Nachfolgeorganisation des KdoFüU&CD mit 1.4.2019 in das KdoSKB eingegliedert.

PERSONALVERTRETUNG
Vom 27.11.2019 bis 28.11.2019 finden die nächsten Personalvertretungswahlen statt.

Der Kommandant des IKT&CySihZ:
Generalmajor Hermann KAPONIG
01.04.2019 – lfd.

Eigentlich nicht interessant – In Wahlkampfzeiten aber doch!

Die Vertreter und Funktionäre der FGÖ/AUF/AFH haben ein neues Hobby. Sie decken eure Vertreter der göd.fcg mit Beschwerden, Anzeigen und Klagen ein und – verlieren alle Verfahren.

Abgesehen davon, dass diese Vorgangsweise extrem unkameradschaftlich und unkollegial ist, liegt der Sinn des Ganzen im Dunkeln. Eine Erklärung wäre die Panik vor der bevorstehenden Personalvertretungswahl. Die FGÖ/AUF/AFH hat in den letzten fünf Jahren de facto **nichts** im Dienst- und Besoldungsrecht erreicht. Alles versprochen – **nichts** gehalten. Erfolglosigkeit hat im BMLV damit einen Namen bekommen – FGÖ/AUF/AFH

Aktuelle Fälle

1. Beschwerde eines Mandatars der FGÖ/AUF/AFH bei der Personalvertretungsaufsichtsbehörde gegen den Zentralwahlausschuss wegen Einberufung durch einen **göd.fcg**-Vertreter, weil der FGÖ/AUF/AFH-Mann nicht zeitgerecht dazu in der Lage war.
Die Beschwerde wurde abgewiesen und bestätigt, dass der FGÖ/AUF/AFH-Vertreter das Gesetz nicht eingehalten hat. **Das Verfahren vor der PVAB wurde von der FGÖ/AUF/AFH verloren!**
2. Beschwerde eines FGÖ/AUF/AFH-Funktionärs gegen den Zentralausschuss wegen nicht ausreichender Information, dass er Mitglied im Zentralwahlausschuss ist (sic!!). Ein einfacher Anruf beim Vorsitzenden hätte genügt. Offenbar redet man in der AUF/AFH nicht miteinander.
Die Beschwerde wurde abgewiesen, weil nur eine Formalvorschrift zu spät umgesetzt wurde. **Das Verfahren vor der PVAB wurde vom Funktionär der FGÖ/AUF/AFH verloren!**
3. Klage bzw. Anzeige beim Straflandesgericht Wien wegen angeblich unrichtiger Berichterstattung in der letzten **göd.fcg**-Zeitung über das Agieren von FGÖ/AUF/AFH-Vertretern.
Die Klage bzw. Anzeige wurde zurückgewiesen, weil nicht dargestellt werden konnte, welche Inhalte der Berichterstattung der **göd.fcg** nicht gestimmt hätten. Die FGÖ/AUF/AFH wurde zum Kostenersatz verdonnert! **Das Verfahren vor dem Landesgericht für Strafsachen wurde von der FGÖ/AUF/AFH verloren!**

Welches Ziel verfolgt die FGÖ/AUF/AFH mit diesen aussichtslosen Attacken auf eure Personalvertreter und Personalvertretungsorgane?
Niemand weiß das. Manche gehen davon aus, dass damit vom Versagen der FGÖ/AUF/AFH in den letzten Jahren abgelenkt werden soll. Denn die FGÖ/AUF/AFH hat für euch NICHTS getan. Die Enttäuschung ist riesig und überall spürbar.
Andere meinen wiederum – und das hat schon viel für sich –, dass es bei der FGÖ/AUF/AFH mittlerweile eine Anzahl von Funktionären gibt, die Lust daran empfinden, soziale Konflikte zu schüren.
Egal, wir von der **göd.fcg** lassen uns von der Arbeit für euch, unsere Soldaten und Mitarbeiter, nicht abhalten, stattdessen spornen uns diese Attacken nur noch mehr in der Arbeit für euch alle an!

Eines kann man zusammenfassend jedoch sagen:
Hätte sich die FGÖ/AUF/AFH mit der gleichen Energie, mit der sie eure **göd.fcg** bekämpft, für die Interessen aller Soldaten und Bediensteten starkgemacht, wäre wohl unglaublich viel weitergegangen.
Die PV-Wahlen werden dem Ganzen zum Glück ein Ende bereiten!

Euer göd.fcg-Team im ZA

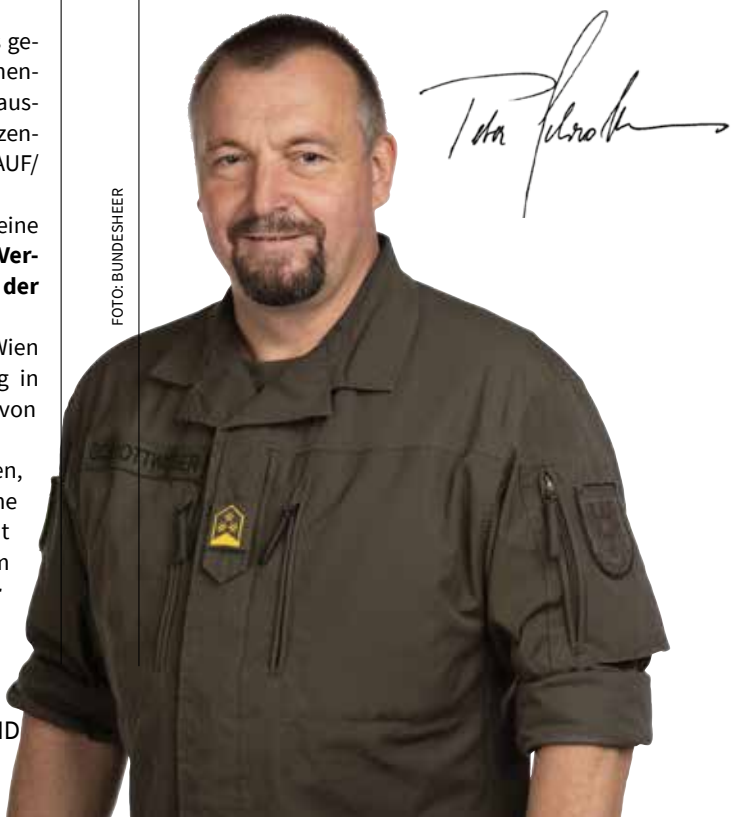

FOTO: BUNDESHEER

GÖD
GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST

Mitgliedsanmeldung

1010 Wien, Teinfaltstraße 7, Tel.: 01/534 54, Fax: 01/534 54-124, E-Mail: goed.evidenz@goed.at, ZVR-Nr.: 576439352

Akad. Titel | Anrede | Staatsbürgerschaft | Geschlecht ○ männl. ○ weibl.

Familienname, Vorname | Beitritt ab

Wohnadresse

PLZ | Ort

Telefonnummer | SV-Nr./Geb.-Datum

E-Mail

○ Beamter/in
○ Vertragsbedienstete(r)
○ Angestellte(r)
○ Lehrling
○ Student/in, Schüler/in
○ Sonstige:

☐ **Ich willige ein, dass die GÖD mich telefonisch bzw. per elektronischer Post (§ 107 TKG) kontaktieren darf, um über Serviceleistungen, etwa Aktionen für Tickets, Bücher, Veranstaltungen udgl., zu informieren und sonstige Informationen zu übermitteln. Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.**

Beschäftigt bei (Dienststelle)

Anschrift Dienststelle

PLZ | Ort

Bundesvertretung | BetreuerIn/WerberIn

Waren Sie bereits Mitglied des Österreichischen Gewerkschaftsbundes ab 1945? ○ Ja ○ Nein

Wenn ja, bei welcher Gewerkschaft?

Angabe der Mitgliedsnummer

Ich bestätige, die umseitige Datenschutzerklärung (auch abrufbar unter www.oegb.at/datenschutz) zur Kenntnis genommen zu haben.

Ort, Datum | **Unterschrift der Dienstnehmerin/des Dienstnehmers**

Beitragseinbehalt durch den Dienstgeber

☐ Ich erkläre mich einverstanden, dass mein Gewerkschaftsbeitrag durch den/die Dienstgeber/in, Arbeitgeber/in von meinem Bezug/Gehalt/Lohn/Lehrlingsentschädigung bzw. durch die PVA/pensionsauszahlende Stelle von meiner Pension einbehalten und überwiesen wird; und ich deshalb meine Einwilligung erteile, dass meine im Zusammenhang mit der Beitragseinhebung erforderlichen personenbezogenen Daten (dies sind in jeweils aktueller Form die oben angegebenen Daten und Gewerkschaftszugehörigkeit, Personalnummer, Adressänderungsdaten, Einreihung, Bedienstetenkategorie, Beitragsdaten, Karenzzeiten, Präsenz-, Ausbildungs- und Zivildienstzeiten, Eintritts-/Austrittsdaten, KV-Zugehörigkeit und Pensionierungsdatum) von meinem Arbeitgeber und der Gewerkschaft verarbeitet werden dürfen und ermächtige den/die Arbeitgeber/in, diese Daten an den Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Öffentlicher Dienst zu übermitteln. Diese Einwilligung kann jederzeit gegenüber der GÖD widerrufen werden.

An die bezugsauszahlende Stelle | Abzug ab

Akad. Titel | Familienname, Vorname

SV-Nr./Geb.-Datum | Personalnummer

GÖD

Ort, Datum | **Unterschrift der Dienstnehmerin/des Dienstnehmers**

GÖD
GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST

Mitgliedsanmeldung

1010 Wien, Teinfaltstraße 7, Tel.: 01/534 54, Fax: 01/534 54-124, E-Mail: goed.evidenz@goed.at, ZVR-Nr.: 576439352

Datenschutzerklärung

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. In dieser Datenschutzinformation informieren wir Sie über die wichtigsten Aspekte der Datenverarbeitung im Rahmen der Mitgliederverwaltung. Eine umfassende Information, wie die GÖD/der ÖGB mit Ihren personenbezogenen Daten umgeht, finden Sie unter www.oegb.at/datenschutz.

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer Daten ist der ÖGB. Wir verarbeiten die umseits von Ihnen angegebenen Daten mit hoher Vertraulichkeit, nur für Zwecke der Mitgliederverwaltung der Gewerkschaft und für die Dauer Ihrer Mitgliedschaft bzw. solange noch Ansprüche aus der Mitgliedschaft bestehen können. Rechtliche Basis der Datenverarbeitung ist Ihre Mitgliedschaft in der GÖD/im ÖGB; soweit Sie dem Betriebsabzug zugestimmt haben, Ihre Einwilligung zur Verarbeitung der dafür zusätzlich erforderlichen Daten.

Die Datenverarbeitung erfolgt durch die GÖD bzw. den ÖGB selbst oder durch von diesem vertraglich beauftragte und kontrollierte Auftragsverarbeiter. Eine sonstige Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht oder nur mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung. Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich im EU-Inland.

Ihnen stehen gegenüber der GÖD/dem ÖGB in Bezug auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung zu. Gegen eine Ihrer Ansicht nach unzulässige Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit eine Beschwerde an die österreichische Datenschutzbehörde (www.dsb.gv.at) als Aufsichtsstelle erheben.

Sie erreichen uns über folgende Kontaktdaten:

Gewerkschaft Öffentlicher Dienst
Teinfaltstraße 7, 1010 Wien
Telefon: 01/534 54-0; E-Mail: goed@goed.at

Den Datenschutzbeauftragten des ÖGB erreichen Sie unter:
datenschutzbeauftragter@oegb.at

Information über die Beitragshöhe

Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt 1% des Bruttomonatsbezuges, höchstens jedoch 1% des Referenzbetrages gem. § 3 Abs. 4 GehG.
Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar, im Fall des Abzuges durch den/die Dienstgeber/in wird dies sofort wirksam.
Ein reduzierter Fixbeitrag gilt für:

- StudentInnen, Arbeitslose, außerordentliche Karenzurlaube und Krankenstände ohne Bezüge: € 1,80 monatlich.
- SchülerInnen, Lehrlinge, VerwaltungsassistentInnen, KrankenpflegeschülerInnen und PräsenzdienerInnen im Ausbildungsdienst (PiAD): € 1,10 monatlich.